

Perspektivgespräche (PPG), OVP §15

Die Perspektivgespräche dienen der Planung des berufsbezogenen Kompetenzaufbaus und der Formulierung von Zielen für den eigenen weiteren Professionalisierungsprozess. Sie finden im 1. und im 5. Quartal, spätestens vier Wochen vor der Prüfung statt und umfassen jeweils ein ca. einstündiges Gespräch mit folgenden Beteiligten:

- Die Seminarseite wird in der Regel durch die Kernseminarleitung vertreten.
- Die schulische Seite wird in der Regel durch die/den schulische(n) Ausbildungsbeauftragte(n) vertreten.

Die Auszubildenden klären die Termine für die Perspektivgespräche mit allen Teilnehmenden, planen die Gespräche und übernehmen die Gesprächsführung.

Vorbereitend reflektieren die Auszubildenden die eigenen fachlichen und personalen Ressourcen und Entwicklungsperspektiven (siehe „Reflexionsanregungen zur inhaltlichen Vorbereitung PPG I und II“).

Die Auszubildenden dokumentieren die Gesprächsergebnisse und formulieren Ziele des eigenen Professionalisierungsprozesses. Die Dokumentation wird den anderen Teilnehmenden des Gesprächs zur Verfügung gestellt und kann durch sie ergänzt werden. Eine Benotung erfolgt nicht. Die Dokumentationen werden im Verlaufe der Ausbildung fortgeschrieben.

Ziele des Perspektivgesprächs I im 1. Quartal:

- Klärung der Kompetenzen, die die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtswärter für den Beruf bereits mitbringen bzw. benötigen.
- Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung im Blick auf unterrichtliches Handeln (als Bezugsgrundlage dienen – je nach Zeitpunkt des Gesprächs - Erfahrungen aus dem Praxissemester bzw. erste Erfahrungen an der Ausbildungsschule oder auch andere Unterrichtserfahrungen).
- Entwickeln von Perspektiven, die alle an der Ausbildung Beteiligten gemeinsam umsetzen wollen sowie Formulieren kurz- bzw. langfristig umzusetzender konkreter Ausbildungsziele.
- Auftakt für die Perspektive Reflexivität in der Ausbildung (Weiterführung der ausbildungsbegleitenden Portfolioarbeit).

Ziele des Perspektivgesprächs II im 5. Quartal:

- Reflexion des im 1. Perspektivgesprächs angelegten Professionalisierungsprozesses.
- Erläuterung der Kompetenzen, die die Auszubildenden in der bisherigen Ausbildungszeit erworben bzw. vertieft haben.
- Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung im Blick auf unterrichtliches Handeln (als Bezugsgrundlage dienen die bisherigen Erfahrungen in den fünf Handlungsfeldern laut OVP)
- Entwicklung von Perspektiven und Unterstützungsangeboten.
- Bewertungsfreier Abschluss der Perspektive Reflexivität.

Reflexionsanregungen für die inhaltliche Vorbereitung des Perspektivgesprächs I:

Die Erschließungsfragen und Reflexionsanregungen dienen der notwendigen inhaltlichen Vorbereitung und fokussieren folgende Schwerpunkte:

- Ausgangssituation – Bewusst werden über Ressourcen
- Einschätzung des augenblicklichen Entwicklungsstandes
- Gestaltung der weiteren individuellen Ausbildung

Die Reflexionsfragen sind als Anregung zu verstehen. Zudem ist Ihnen freigestellt, in welcher Form Sie Ihre Vorbereitung verschriftlichen.

Professionelles Selbstkonzept z.B.:

- Wie verstehe ich meine Rolle als Lehrer:in vor dem Hintergrund meiner eigenen Lernbiographie? (eigene Lernbiografie mit Erfolgen und Stolperstellen)
- Wie nehme ich mich als Lehrer:in und in der Beziehung zu den Lernenden wahr? (eigene Lernerfahrungen)
- Über welche Stärken und Ressourcen verfüge ich (z. B. (fach)didaktische Kenntnisse, Fachlichkeit etc.)?
- Selbsteinschätzung bezüglich vorhandener Kompetenzen (siehe Kerncurriculum: Handlungsfelder/Kompetenzen und Standards)
- Lern- und Entwicklungsbedarf in Hinblick auf die Handlungsfelder
- Evtl: Welchen Einfluss hatten die ersten Wochen in Schule und ZfsL auf die Planung und Durchführung von Unterricht

Blick auf die Erfahrungen im Praxissemester bzw. im Praxisfeld Schule:

Welche Erfahrungen sind für mich wichtig, z.B.

- im Kontakt zu den Schüler:innen, Kolleg:innen und Ausbildenden?
- hinsichtlich meiner Stärken und Bedarfe in den Bereichen:
 - Planung von Unterricht (Fachinhalte, didaktisch-methodische Fähigkeiten, Merkmale guten Unterrichts, Umgang mit Medien, ...)
 - Durchführung von Unterricht (Kompetenzorientierung, Umgang mit Störungen, Classroom-Management, Rolle der Lehrperson, ...)
 - Reflexion von Unterricht (Feedback-Erfahrungen)
- in Bezug auf bisherige Erfahrungen und Lernchancen im Praxisfeld Schule
- hinsichtlich meiner Beobachtungen in den ersten Wochen in meiner Ausbildungsschule

Blick auf die ersten Wochen am Ausbildungsort ZfsL z.B.:

- Welche besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten bringe ich aus meinem Studium und anderen Tätigkeitsbereichen für die Arbeit in Fach- und Kernseminar mit? (Anknüpfen an bisheriges Wissen und Erfahrungen)
- Kontaktaufnahme in den Seminaren und der eigenen Lerngruppe

Eigene Zielperspektiven / Ziele für das eigene Lernen:

- Welche Ziele setze ich mir, kurzfristige und längerfristige, im Praxisfeld Schule und am Ausbildungsort ZfsL (smarte-Ziele formulieren)?
- Was sind wichtige Schritte auf dem Weg zu diesen Zielen?
- Wie können mich die Ausbilder:innen der Schule und des Seminars sowie meine Lerngruppe dabei unterstützen?

Reflexionsanregungen für die inhaltliche Vorbereitung des Perspektivgesprächs II:

Die Reflexionsfragen sind als Anregung zu verstehen. Zudem ist Ihnen freigestellt, in welcher Form Sie Ihre Vorbereitung verschriftlichen.

Professionelles Selbstkonzept:

Wie hat sich mein professionelles Selbstkonzept im Verlauf der Ausbildung entwickelt/ verändert, z.B.:

- Wie verstehe ich nun meine Rolle als Lehrer:in vor dem Hintergrund meiner eigenen Lernbiographie und Ausbildung?
- Wie nehme ich mich inzwischen als Lehrer:in und in der Beziehung zu den Lernenden wahr? Inwiefern hat sich dieses Verständnis im Verlauf der Ausbildung ggf. auch verändert?
- Über welche Stärken und Ressourcen verfüge ich nun in Ergänzung zu denen, die ich zu Beginn der Ausbildung bereits hatte (z. B. (fach)didaktische Kenntnisse, Fachlichkeit, etc.)?

Blick auf die Erfahrungen im Rahmen der Ausbildung:

Welche Erfahrungen waren im Rahmen der Ausbildung für mich prägend/wichtig? z.B.:

- im Kontakt zu den Schüler:innen, Kolleg:innen und Ausbildenden?
- in Bezug auf meine Erfahrungen und Lernchancen im Praxisfeld Schule?
- im Rahmen von selbstorganisierten Lerngemeinschaften und anderen Beratungslässen?
- in der Selbstreflexion (z.B. im Rahmen des Portfolios)
- hinsichtlich meiner Stärken und Bedarfe in den Bereichen:
 - Planung von Unterricht (Fachinhalte, didaktisch-methodische Fähigkeiten, Merkmale guten Unterrichts, Umgang mit Medien, ...)
 - Durchführung von Unterricht (Kompetenzorientierung, Umgang mit Störungen, Classroom-Management, Rolle der Lehrperson, ...)
 - Reflexion von Unterricht (Feedback-Erfahrungen)

Eigene Zielperspektiven / Ziele für das eigene Lernen:

Wie kann meine berufliche Entwicklung weitergehen, z.B.:

- Welche Ziele setze ich mir, kurzfristige und längerfristige, im Praxisfeld Schule und für meine berufliche Weiterbildung?
- Wie kann ich diese Ziele erreichen? Was sind meine wichtigen Schritte auf dem Weg zu diesen Zielen?
- Wie erhalte ich meinen Professionalisierungsprozess über den Vorbereitungsdienst hinaus auch in der Berufseinstiegsphase und im beruflichen Alltag aufrecht?
- Wie nah fühle ich mich einer anspruchsvollen Alltagspädagogin/einem anspruchsvollen Alltagspädagogen?